Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1959)

Rubrik: Nachrichtenwesen und Veröffentlichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Desgleichen blieb das IKRK in ständiger Verbindung mit nichtstaatlichen Einrichtungen, wie dem Weltfrontkämpferverband, dem Weltbund der Krankenschwestern, dem Weltärztebund, dem Internationalen Sozialdienst, dem Weltkirchenrat und dem Internationalen Komitee für das Weltflüchtlingsjahr. Wie in den vergangenen Jahren, hat sich das IKRK weiterhin tatkräftig an den Arbeiten der Konferenz der nichtstaatlichen Organisationen, die an Wanderungsproblemen interessiert sind, beteiligt.

Im Juli 1959 ist diese Konferenz in Neuyork zusammengetreten. Sie ernannte Herrn H. Coursier, Mitglied der Rechtsabteilung des IKRK, zum Vorsitzenden für die nächste Tagung, die im Jahre 1961 in Genf abgehalten werden soll. Als Folge dieser Ernennung hat das IKRK Räume zur Verfügung gestellt, um den Vorstand der Konferenz und das von ihr abhängende Internationale Koordinationszentrum für Rechtsbeistand darin unterzubringen.

Es sei noch erwähnt, dass das Internationale Komitee für das Weltflüchtlingsjahr, das aufgrund der Initiative mehrerer wohlgesinnter Institutionen gebildet wurde, sich ebenfalls in den vom IKRK zur Verfügung gestellten Räumen eingerichtet hat. Daraus ergab sich eine wesentliche Einsparung, die letztenendes den Flüchtlingen zugute kommen soll.

NACHRICHTENWESEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Die mannigfaltige Tätigkeit des IKRK im Jahre 1959 und die Feier des Hundertjahrtages von Solferino haben dem Presse- und Informationsdienst vielfältige und teils heikle Arbeiten auferlegt. Diese Abteilung hat sich bei jeder Gelegenheit bemüht, das Verständnis der Oeffentlichkeit für das Werk des IKRK zu fördern und eine bessere Kenntnis der Ideale und Grundsätze des Roten Kreuzes zu vermitteln.

Beziehungen zur Presse

Mit der schweizerischen und ausländischen Presse hat die Informations-Abteilung des IKRK immer engere ständige Beziehungen unterhalten, nicht nur, indem sie offizielle Mitteilungen herausgab (27 im Jahre 1959), sondern auch durch Verteilung umfangreichen Unterlagenmaterials in Gestalt von Artikeln, Broschüren und Bildern (mehr als 4.000 Photographien im Laufe des vergangenen Jahres). Als Wortführer des IKRK hat der Leiter der Informations-Abteilung ausserdem viele Fragen beantworten müssen, die ihm von Vertretern der Zeitungen der verschiedensten Länder der ganzen Welt über zahlreiche Tagesfragen gestellt wurden.

Die Heimschaffung der in Japan wohnhaften Koreaner (siehe S. 11 - 17) hat besonders im Fernen Osten ein äusserst lebhaftes Echo gefunden. Aus diesem Anlass kamen mehrere Journalisten nach Genf, um sich über die Beratungen des IKRK und die Besprechungen zwischen den Vertretern der Rotkreuzgesellschaften Japans und der Demokratischen Volksrepublik Korea zu unterrichten.

Etwa zwölf japanische Korrespondenten kamen nach Genf, um die verschiedenen Phasen der Angelegenheit zu verfolgen. Desgleichen kamen drei Journalisten ausschliesslich deswegen von Seoul, der Hauptstadt der Republik Korea. Ein weiterer kam aus Pyongyang, der Hauptstadt der Demokratischen Volksrepublik Korea. Die Informations-Abteilung bemühte sich nicht nur, ihre Fragen zu beantworten, sondern ihnen auch ein besseres Verständnis für das Werk des IKRK und seine humanitären Ideale zu vermitteln.

Gedenkfeiern

Anlässlich der Jahrhundertfeier von Solferino nahm die Informations-Abteilung an der Vorbereitung für die Gedenkfeiern teil, die das Italienische Rote Kreuz in den durch den französisch-österreichischen Feldzug von 1859 berühmt gewordenen Orten veranstaltete. Sie liess insbesondere dem am 27. Juni in Castiglione delle Stiviere eingeweihten

internationalen Rotkreuz-Museum 80 Photokopien von Dokumenten über die Ursprünge und die Geschichte der Bewegung zukommen.

Im Rahmen dieser Solferino-Gedenkfeier hat die Informations-Abteilung zahlreiche Geschichtsdokumente und Lebensbeschreibungen über Henry Dunant verbreitet. Die Mitarbeiter der genannten Abteilung haben eine gewisse Anzahl von Artikeln verfasst, die in der schweizerischen und ausländischen Presse veröffentlicht wurden.

Es sei noch erwähnt, dass aus Anlass dieser Hundertjahrfeier viel mehr Besucher zum Sitz des IKRK strömten als gewöhnlich. Es oblag der Informations-Abteilung, diese teils aus den entferntesten Gebieten der Welt kommenden Gruppen zu empfangen und ihnen die Geschichte und Tätigkeit des Internationalen Komitees, des Gründers des Roten Kreuzes, darzulegen.

Die Informations-Abteilung beteiligte sich ebenfalls an den Vorbereitungen zur Hundertjahrfeier der Gründung des Roten Kreuzes, die im Jahre 1963 in Genf stattfinden soll. Sie hat bereits verschiedene Pläne und Anregungen für die Grossveranstaltungen, die mit der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz zusammenfallen, geprüft. Sie übernimmt ausserdem das Sekretariat für den Festausschuss der Hundertjahrfeier, dem Vertreter des IKRK, der Liga, des Schweizerischen Roten Kreuzes und der Bundes-, Kantonal- und städtischen Behörden angehören.

Filme

Auf einem anderen Gebiet der Information erwähnen wir den Erfolg, den der Film des IKRK "Denn noch immer fliesst Blut" hatte. Dieser Dokumentarfilm, der einige Ausschnitte aus der jüngsten Tätigkeit des Internationalen Komitees bringt, wurde im Jahre 1959 mit drei Auszeichnungen gekrönt : mit dem Prädikat "wertvoll" der Filmbewertungsstelle in Wiesbaden, dem Verdienstdiplom des italienischen Verbands für öffentliche Beziehungen in Venedig und dem Prädikat "wertvoll" des Schweizerischen Kulturfilm-Fonds in Bern. Ausserdem wurden 21 Kopien dieses Films an das Ausland, vorwiegend an nationale Rotkreuzgesellschaften, verkauft.

Rundfunk und Fernsehen

Das Rundfunk- und Fernsehstudio des IKRK, das im Gebäude des Genfer Rundfunks über sein eigenes "Studio Max Huber" verfügt, hat im Jahre 1959 seine Sendungen verschiedener Art fortgesetzt. Im Ganzen genommen hat sich seine Tätigkeit verstärkt; den Erfahrungen nach zu urteilen, ist seine Stimme zu einer stets wachsenden Anzahl von Hörern gedrungen.

Versuchssendungen

Die Versuchssendungen stellen die wichtigste Tätigkeit des Rundfunk-und Fernsehstudios dar. Sie dienen einem dreifachen Zweck : a) das Recht des IKRK auf Benutzung der Welle "Intercroixrouge", die für den Kriegsfall der Uebermittlung von Botschaften und Mitteilungen humanitärer Art dienen soll,zu bestätigen; b) einen geographischen Stundenplan für die für gewisse europäische Zonen bestimmten Sendungen aufzustellen; dieser Stundenplan ändert sich je nach dem Sonnenzyklus; c) den nationalen Rotkreuzgesellschaften Gelegenheit zu geben, sich mit dem Genfer Sender vertraut zu machen.

Wie in der Vergangenheit, hat das Rundfunk- und Fernsehstudio vollständige Berichte von einer gewissen Anzahl von Hörern erhalten, die besonders damit beauftragt waren, die Bedingungen zu untersuchen, unter denen diese Sendungen empfangen werden. Ausserdem gehen regelmässig zahlreiche Briefe und Karten sowie Tonbandaufnahmen aus allen europäischen Ländern und dem Umkreis ein. Diese Berichte und Aufnahmen werden der eidgenössischen Verwaltung der PTT in Bern zur Ueberprüfung übermittelt.

Internationale Sendung des Roten Kreuzes

Seit mehreren Jahren findet am 8. Mai, dem Geburtstag Henri Dunants und Weltrotkreuztag, die internationale Sendung des Roten Kreuzes unter der Schirmherrschaft des IKRK und der Liga, des Europäischen Verbandes der Rundfunksender und der Internationalen Rundfunk-Organisation statt. Im Jahre 1959 hat das Rundfunk- und Fernsehstudio zum zehnten Mal die Organisation dieser Sendung übernommen, an der sich

immer mehr Länder beteiligen. Der italienische Fernseh-Rundfunk hatte zu diesem Programm mit einer Sendung beigetragen, die die Schlacht von Solferino wachrief. Diese Sendung erzielte einen unbestreitbaren Erfolg.

Die Sendung vom 8. Mai 1959 wurde von 18 nationalen Sendestationen Europas (16 Ländern) direkt übertragen. In verschiedene Sprachen übersetzte oder angepasste Fassungen wurden von 18 Ländern der fünf Erdteile gesendet. Darüber hinaus hat der schweizerische Kurzwellensender Sonderfassungen auf englisch und spanisch hergestellt, die an 32 Länder versandt wurden. Indien z. B. hat diese Sendung in seinen Programmen in englischer Sprache wiederübertragen und sie in mehrere einheimische Sprachen übersetzen lassen. Schliesslich wurde von dem Rundfunk- und Fernsehstudio eine arabische Sonderfassung vorbereitet und an sieben Länder verschickt.

Insgesamt haben 53 Länder der fünf Erdteile die internationale Sendung des Roten Kreuzes direkt oder auf Tonband übertragen. Nie zuvor hatte man eine so starke Beteiligung erlebt.

Programme in arabischer und spanischer Sprache

Die regelmässigen Sendungen des IKRK in arabischer und spanischer Sprache sind unter günstigen Bedingungen fortgesetzt worden. Sie scheinen in den Sprachgebieten, für die sie bestimmt sind, ein wachensendes Interesse hervorzurufen.

Die wöchentlichen Sendungen in arabischer Sprache, die eine Viertelstunde dauern, werden von dem Schweizer Kurzwellensender übertragen. Im Jahre 1959 umfassten sie Plaudereien, Nachrichten und Interviews über die vorherrschenden Gedanken im Hinblick auf die Tätigkeit und die Ideale des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds. Während der Interviews am Mikrophon des Rundfunk- und Fernsehstudios haben einige Persönlichkeiten des Nahen Ostens auseinandergelegt, was nach der Lehre des Islam den Grundsätzen des Roten Kreuzes und den Regeln der Genfer Abkommen entspricht. Die in grosser Menge eingegangene Korrespondenz als Echo dieser Sendungen zeugte von deren Erfolg.

Ausser diesen Programmen, die von Genf aus über die

Schweizer Kurzwellen nach dem Nahen Osten gesendet wurden, hat das Rundfunk- und Fernsehstudio 26 Sendungen in arabischer Sprache auf Tonband aufgenommen, die den Sendestationen Tunesiens und Marokkos zugeleitet wurden. Es handelte sich dabei hauptsächlich um allgemeine Referate über die Tätigkeit, die Struktur und die Ideale des Roten Kreuzes.

Die Sendungen in spanischer Sprache bestanden aus etwa 30 Plaudereien, von denen die meisten die Grundsätze des Roten Kreuzes behandelten. Nach ihrer Uebertragung wurden diese Texte an die spanisch-amerikanischen Länder versandt und in Uebersetzung an einige der Rotkreuzgesellschaften der anderen Kontinente. Sie wurden von einer bedeutenden Anzahl örtliche Sendestationen (in Mexiko z. B. von 17 Sendern) übertragen oder in den Monatsschriften des Roten Kreuzes, manchmal sogar in der Tagespresse, veröffentlicht. Zahlreiche ermutigende Antworten haben gezeigt, dass diese Art der Information von dem breiten Publikum, für das die Sendung bestimmt ist, sehr geschätzt wird.

Verschiedene Sendungen

Wie in den vorangegangenen Jahren, hat das Rundfunk- und Fernsehstudio Sondersendungen veranstaltet, um die Sammlungen des IKRK zu unterstützen. Diese Tätigkeit wurde auf das schweizerische Fernsehprogramm ausgedehnt.

Gegen Ende des Jahres hat das Rundfunk- und Fernsehstudio die Uebertragung der Neujahrsbotschaft des Präsidenten des IKRK über zahlreiche Sender, die von einem grossen Teil der Welt gehört werden können, organisiert. Diese Botschaft wurde in zwölf Sprachen aufgenommen und 64 Sendestationen der fünf Erdteile übermittelt.

In Anpassung an die Tagesereignisse wurden mehrere Nachrichten, Erklärungen und Interviews, betreffend die Tätigkeit des IKRK, von den wichtigsten Schweizer Sendern übertragen. Die Fernsehprogramme sind dabei durchaus nicht vernachlässigt worden. So organisierte das Rundfunk- und Fernsehstudio für das Schweizer Fernsehen die Reportage über die vom Roten Kreuz in Solferino veranstalteten Feiern.

Das Problem der Rundfunk-Frequenzen

Schliesslich ist eine heikle Frage auseinanderzulegen, die das Rundfunk- und Fernsehstudio in enger Verbindung mit der Rechtsabteilung des IKRK zu behandeln hatte: die Frage der eventuellen Zuteilung von Rundfunk-Frequenzen an verschiedene Organisationen des Roten Kreuzes, insbesondere an die nationalen Gesellschaften. Die Frage wurde auf der Konferenz der Internationalen Vereinigung für das Fernmeldewesen im Herbst 1959 in Genf von der Delegation der Bundesrepublik Deutschland auf Ersuchen seiner nationalen Rotkreuzgesellschaft aufgeworfen. Das IKRK beschloss, den deutschen Antrag zu unterstützen, der übrigens in keiner Weise seine eigene Wellenlänge betraf, die für humanitäre Botschaften in Kriegszeiten reserviert ist und gegenwärtig für Versuchssendungen benutzt wird. Infolgedessen richtete es an alle nationalen Rotkreuzgesellschaften einen Fragebogen. Diese Rundfrage hat überall ein lebhaftes Interesse erweckt, und ihre Ergebnisse haben dem IKRK gestattet, den deutschen Antrag bei der Vollversammlung der Konferenz im einzelnen darzulegen und zu begründen. Die Vollversammlung nahm eine Empfehlung an, die dem Roten Kreuz keine bestimmte Frequenz zuteilt, die jedoch jeder nationalen Verwaltung vorschlägt, den eventuellen Bedarf ihrer nationalen Rotkreuzgesellschaft an schnellen Rundfunkverbindungen zu berücksichtigen, wenn die normalen Verbindungswege unterbrochen sind.

Diese Entscheidung entspricht nur unvollkommen den Erwartungen der deutschen Delegation. Sie stellt nichtsdestotrotz einen bedeutenden Fortschritt dar, der dem Roten Kreuz auf nationaler und internationaler Ebene gewiss von Nutzen sein wird.

Revue internationale de la Croix-Rouge

Im Jahre 1959 ist die Revue internationale de la Croix-Rouge das geblieben, was sie schon seit vielen Jahren war : die Monatszeitschrift über das Wesen des Roten Kreuzes; hier gibt es seinen Gedanken Ausdruck, hier wird seine Lehre der Wirklichkeit gegenübergestellt,

hier werden zahlreiche Fragen dargelegt, die in den Rahmen seiner vorherrschenden Ideen fallen, und hier werden verschiedene, unsere ganze Bewegung betreffende Artikel, Notizen und Nachrichten veröffentlicht.

Die Jahrhundertfeier von Solferino gab unterdessen Anlass, den Blick nach den Ursprüngen des Roten Kreuzes zu wenden. Im Jahre 1959 erschienen mehrere sich auf dieses Ereignis beziehende Aufsätze nacheinander in der Revue; sie waren von dem Präsidenten des IKRK verfasst, von den Herren F. Siordet und M. Junod, Vizepräsidenten, von Herrn H. W. Dunning, Generalsekretär der Liga, und von Herrn M. Bodmer, Mitglied des IKRK.

Unter den bedeutendsten von der Revue internationale veröffentlichten Abhandlungen seien noch erwähnt : "Das Rote Kreuz und seine humanitären Aufgaben" von Prinzessin Amrit Kaur, Präsidentin des Indischen Roten Kreuzes; "Das Dänische Rote Kreuz in Grönland" von G. N. Bugge, Vizepräsident des Dänischen Roten Kreuzes; "Wie in Australien die Eingliederung der Einwanderer und Flüchtlinge verwirklicht wird" von Alfred G. Brown, nationaler Kommissar des Australischen Roten Kreuzes; "Das Hochkommissariat für Flüchtlingsfragen bei den Vereinten Nationen" von Dr. August R. Lindt, Hochkommissar; "Sozialmedizinische Probleme, die die Kinder in der ganzen Welt betreffen" von Dr. Etienne Berthet, Generaldirektorin des Internationalen Kinderhilfswerks; "Entwicklung der medizinischen Neutralität" von F. Siordet; "Die Genfer Abkommen und die telegraphischen Verbindungen" von Claude Pilloud, Leiter der Rechtsabteilung des IKRK.

Unter der Rubrik "Nachrichten aus Nah und Fern" hat die Revue internationale viele sich auf die Tätigkeit des IKRK auf Kuba, in Nordafrika, Indonesien, Kenia, Rhodesien, Njassaland und auf dem Balkan beziehende Nachrichten veröffentlicht. Diese Texte waren in vielen Fällen von Photographien begleitet.

In der Revue internationale erschienen ebenfalls zahlreiche "Nachrichten der nationalen Gesellschaften" über die Arbeit der Rotkreuzgesellschaften in den verschiedensten Teilen der Welt. Es seien

noch die Chroniken genannt; sie rufen Menschen und Ereignisse der Vergangenheit wieder in Erinnerung, schildern die Arbeit gewisser Kongresse, zu denen das IKRK Delegierte entsandt hatte, oder bringen Besprechungen über Bücher, die sich auf das humanitäre Recht und humanitäre Handlungen beziehen.

Wie schon früher, ist ein Teil der in der Revue erschienenen Artikel und Nachrichten in die englische, deutsche und spanische Sprache übersetzt worden. Sie bilden die monatlich erscheinende Beilage.

*